

## An welchem Tag war die Auferstehung?

Von Alfred Hellemann

An welchem Tag wurde Jesus auferweckt? Ich möchte Ihnen einige Punkte vorweg geben, bevor wir tiefer einsteigen, um zu sehen, was die Bibel darüber auszusagen hat.



Alfred Hellemann

1. Wann es geschah, ist fast unwichtig im Vergleich zu der Tatsache, dass es geschah. Unser ganzer Glaube hängt von der Tatsache ab, dass Jesus von den Toten auferweckt wurde. Aber unser Glaube hängt nicht von dem genauen Tag ab, an dem es geschah. Er ändert weder unsere Theologie noch unsere Lebensweise. Es ist also in diesem Sinn ganz unwesentlich, an welchem genauen Wochentag Jesus auferweckt wurde. Es ändert nichts.

2. Wir hatten früher eine Lehre, die stark betonte, dass die Auferstehung nicht am Sonntag geschehen sei. Wir hatten sogar eine Broschüre mit diesem Titel. Herr Armstrong [Gründer der WCG/WKG] betrachtete die Sonntagsauferstehung als eine der größten Herausforderungen gegen seine Sabbatlehren. Wenn die Leute dachten, Christus wäre an einem Sonntag auferstanden, dann könnte es sein, dass sie beginnen zu denken, dass der Sonntag als Gottesdiensttag ok wäre. Darum wurde es immer und immer wieder und auf viele Weisen hervorgehoben, dass die Auferstehung auf keinen Fall an einem Sonntag war. Da nun die WKG früher lehrte, dass die Auferstehung *nicht* am Sonntag gewesen sein konnte [was sich als falsch erwiesen hat und hiermit richtiggestellt wird], ist es wichtig, dass wir die biblischen Beweise kennen, die eine Sonntagsauferstehung unterstützen.

Was wir also heute tun wollen: wir sehen uns intensiv in der Bibel um, um herauszufinden, was sie über jene Ereignisse und die Tage, an denen sie geschahen, aussagt. Und ich weiß, dass manche von Ihnen den brennenden Wunsch haben, die Sache mit den „3 Tagen und 3 Nächten“ zu begreifen. Glaubt mir, wir werden dies untersuchen. Dazu müssen wir sämtliches biblisches Beweismaterial in einer geordneten Art und Weise ansehen. Die Stelle über „3 Tage und 3 Nächte“ ist nur ein Teil der Beweise. So *werden* wir dies noch untersuchen, aber erst zur rechten Zeit.

Jedes Mal wenn ich predige, versuche ich, das Bibelstudium methodisch zu gestalten, und hier ist eine Methode, die ich Ihnen zuvor nicht gezeigt habe. Wenn man eine Angelegenheit oder ein Thema studiert, bei dem eine Menge Beweise in verschiedenen Stellen über die ganze Bibel verstreut sind, dann beginnt man mit den klarsten und deutlichsten Stellen, weil sie unsere zuverlässigsten Führer sind. Einige Verse sind dunkler als andere. Einige Verse sind weniger klar als andere. Man wird also so vorgehen, dass man zuerst die einfachen, klaren Stellen der Heiligen Schrift heraussucht und sich über das Thema, das man studiert, belehren lässt. Und dann bewegt man sich hin zu den weniger klaren, eher rätselhaften Stellen. Dann lässt man die einfachen, leicht verständlichen Verse die dunkleren Texte erklären. Das ist der Weg,

wie wir heute in dieser Sache, wann Jesus von den Toten auferweckt wurde, vorgehen wollen. Wir werden uns also zuerst die einfachen, leichter verständlichen Stellen ansehen und hören, was sie aussagen. Und dann bewegen wir uns weiter zu den weniger klaren, schwerer zu verstehenden Texten, um festzustellen, was sie aussagen. - Das Erste zuerst:

### **An welchem Tag wurde Jesus gekreuzigt? Was sagt die Bibel?**

*Markus 15,42-47 - „Und als es schon Abend geworden (es war nämlich Rüsttag, das ist der Tag vor dem Sabbat), kam Joseph von Arimathäa, ein angesehener Ratsherr, der selbst auch auf das Reich Gottes wartete; der wagte es, ging zu Pilatus hinein und bat um den Leib Jesu. Pilatus aber wunderte sich, dass er schon gestorben sein sollte, und rief den Hauptmann und fragte ihn, ob er schon lange gestorben sei. Und als er es von dem Hauptmann erfahren hatte, gab er dem Joseph den Leib. Da kaufte dieser Leinwand und nahm ihn herab, wickelte ihn in die Leinwand und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war, und wälzte einen Stein vor den Eingang des Grabes. Maria Magdalena aber und Maria, die Mutter des Joses, sahen, wo er hingelegt wurde.“*

Wir erfahren hier, dass Jesus spät am „Rüsttag“ [oder „Vorbereitungstag“], fast mit Sonnenuntergang, begraben wurde. Welcher Tag ist das? Er heißt „der Tag vor dem Sabbat“. Dieser Tag weist natürlich auf Freitag hin. Schauen Sie durch Ihre ganze Bibel, schauen Sie durch das ganze Beweismaterial, das wir über die jüdische Ausdrucksweise zur Zeit Jesu haben, und Sie sehen, dass es sich jedes einzelne Mal auf den Tag vor dem Samstag, dem Freitag, bezieht, wenn das Wort „Rüsttag“ gebraucht wird. Es ist der Tag, an dem sich die Juden auf ihren Sabbat, den kommenden Samstag, vorbereiteten. „Rüsttag“ wird nie auf den Tag vor einem Heiligen Tag verwendet. Das war es aber, was Herbert Armstrong früher lehrte. Doch gibt es nicht den geringsten Beweis dafür, dass „Rüsttag“ jemals in Bezug auf den Tag vor einem Heiligen Tag verwendet wurde, es sei denn, dieser Heilige Tag fiel auf einen Samstag. Wenn ein Heiliger Tag auf einen Samstag fiel, dann war der Freitag immer noch der Rüsttag. Aber, wenn ein Heiliger Tag auf einen Donnerstag (oder so) fiel, bezeichnete man niemals den Mittwoch als „Rüsttag“. Das war etwas, was Herr Armstrong nur vermutete, ohne eine biblische oder historische Unterstützung für diese Interpretation zu haben. Später werden wir uns noch tiefer mit dieser Sache befassen. An dieser Stelle genügt es zu sagen, dass der Rüsttag, über den wir hier reden, eindeutig ein Freitag ist.

*Lukas 23,54-55 - „Und es war Rüsttag, und der Sabbat brach an. Es folgten aber auch die Frauen, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren, und sahen sich das Grab an und wie sein Leib hineingelegt wurde. Dann kehrten sie zurück und bereiteten wohlriechende Gewürze und Salben; am Sabbat aber ruhten sie nach dem Gesetz.“*

Jesus wurde am Freitag begraben, da der Sabbat (Samstag) anzubrechen begann. Jesus wurde somit am Freitagabend, fast mit Sonnenuntergang, begraben. Die Frauen sahen, wie Jesus begraben wurde, gingen nach Hause und bereiteten Gewürze vor, und dann, nach Sonnenuntergang am Freitagabend ruhten sie am Sabbat (Samstag).

*Joh. 19,31.42 - „Weil es Rüsttag war – jener Sabbat war nämlich ein hoher Festtag -, baten die Juden nun Pilatus, damit die Leichname nicht während des Sabbats am Kreuz blieben, dass ihnen die Beine zerschlagen und sie herabgenommen würden... 42 Dorthin nun legten sie Jesus, wegen des Rüsttages der Juden, weil das Grab nahe war.“*

Dieser Sabbat war auch ein hoher Tag. Dieser besondere Samstag, über den wir reden, ist auch ein jährlicher Festtag. Es ist Der Erste Tag der Ungesäuerten Brote. Nun, was Herr Armstrong lehrte, war, dass dies ein Tag in der Mitte der Woche war, ein hoher Tag, ein „jährlicher Sabbat“, wie er ihn gern nannte. Er lehrte, dass dieser Tag in der Mitte der Woche ein Sabbat und der Tag davor ein Rüsttag war. Aber das ist nicht das, was die Bibel sagt. Die Bibel sagt: „dieser Sabbat war ein hoher Tag“. Dieser besondere Tag ist mehr als (nur) eine Sache. Er ist ein Sabbat, und er ist auch ein hoher Tag, ein heiliger Tag. Dieser Tag ist ein wöchentlicher Sabbat, und er ist auch ein jährlicher Festtag. Wenn dieser Tag nur Der Erste Tag der Ungesäuerten Brote wäre, dann wäre das nur eines gewesen, aber nicht zwei. Doch diese Stelle zeigt uns eindeutig sofort zwei Dinge. Es war ein wöchentlicher Sabbat, und es war auch ein Heiliger Tag. Wir kennen nicht genau das Jahr, in dem Christus gekreuzigt wurde. Wir können es in 3 oder 4 Jahren (etwa 33 n.Chr.) unterbringen. Sie können in Ihrem Kalender zurückblättern und feststellen, auf welche Tage die Heiligen Tage in jenen Jahren ungefähr fielen. Sie werden 2 Jahre finden, in denen Der Erste Tag der Ungesäuerten Brote auf einen Samstag fiel. Also können wir ziemlich sicher sein, dass es eines jener Jahre war, als die Auferstehung geschah.

Gut, fassen wir zusammen: die Kreuzigung geschah am Rüsttag, dem Tag vor dem Samstag, am Freitagnachmittag. Dieser Samstag war auch Der Erste Tag der Ungesäuerten Brote. Jesus lag tot im Grab, den ganzen Samstag, den Tag und die ganze Nacht. So kommen wir zur nächsten Frage:

### **An welchem Tag war Jesus aus den Toten auferstanden?**

Lassen Sie uns noch einmal ansehen, was die Bibel sagt:

*Matthäus 28,1-6 - „Nach dem Sabbat aber, als der erste Tag der Woche anbrach, (**beachten Sie, dass uns klar 2 Dinge gesagt werden, - dies ist der erste Tag der Woche, Sonntag. Und das ist der Sabbat, über den wir gerade redeten, der Tag vor dem ersten Tag der Woche, nämlich Samstag**) kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um das Grab zu besehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben, denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat herzu und wälzte den Stein von dem Eingang hinweg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Vor seinem furchtbaren Anblick aber erbebten die Wächter und wurden wie tot. Der Engel aber wandte sich zu den Frauen und sprach: Fürchtet ihr euch nicht! Ich weiß wohl, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her, seht den Ort, wo der Herr gelegen hat.“*

Die Frauen gingen zum Grab „nach dem Sabbat, in der Morgendämmerung am ersten Tag der Woche“. Der erwähnte Sabbat ist ein Samstag (der Tag vor dem ersten Tag der Woche), und sie kamen am Sonntag in „der Morgendämmerung“ (das Griechische bezieht sich auf die Zeit, wenn die Sonne zunimmt). Es gibt ein gewalttätiges Erdbeben (Vers 2), und der Stein wird zurückgerollt, um ein leeres Grab zu zeigen. Jesus war auferstanden (Vers 6).

*Mk. 16,1 - „Und als der Sabbat vorüber war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Gewürze, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sehr früh am ersten Tage der Woche, als die Sonne aufging, kamen sie zu dem Grab. 3 Und sie sagten zueinander: Wer wälzt uns den Stein von dem Eingang des Grabes? 4 Und als sie aufblickten, sahen sie, dass der Stein weggewälzt war. Er war nämlich sehr groß. 5 Und sie gingen in das Grab hinein und sahen einen Jüngling zur Rechten sitzen, bekleidet mit einem langen,*

*weißen Gewand; und sie erschrecken. 6 Er aber spricht zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus, den Nazarener, den Gekreuzigten; er ist auferstanden, er ist nicht hier; seht den Ort, wo sie ihn hingelegt hatten! 7 Aber geht hin, sagt seinen Jüngern und dem Petrus, dass er euch nach Galiläa vorangeht. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen schnell hinaus und flohen von dem Grab; denn ein Zittern und Entsetzen hatte sie befallen; und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich. 9 Als er aber früh am ersten Tage der Woche auferstanden war, erschien er zuerst der Maria Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.“*

Fassen wir zusammen: Nachdem Jesus starb und am Freitagabend begraben wurde, begann der Sabbat. Als der Sabbat (Samstag - der Tag, der auf den Rüsttag folgt) um war, kauften die Frauen Gewürze, die sie beabsichtigten, zur Einsalbung des Leibes Jesu zu verwenden.

Mk. 16,2-8 sehr früh am ersten Tag der Woche, kurz nach Sonnenaufgang (Sonntagmorgen) nehmen die Frauen ihre Gewürze und gehen zum Grab, um Jesu Leib zu salben. Sie finden das Grab leer, und ihnen wird von Engeln gesagt, dass Jesus auferstanden wäre.

Mk. 16,9 wird uns hier klar gesagt, dass Jesus sehr früh am ersten Tag der Woche (Sonntag) auferstanden war.

*Lukas 24,1-7 und 13-21 – „1 Am ersten Tage der Woche aber kamen sie am frühen Morgen zum Grab und brachten die wohlriechenden Gewürze, die sie bereitet hatten und noch etliche mit ihnen. 2 Sie fanden aber den Stein von dem Grab weggewälzt. 3 Und als sie hineingingen, fanden sie den Leib des Herrn Jesus nicht. 4 Und es geschah, als sie deswegen ganz ratlos waren, siehe, da standen zwei Männer in strahlenden Gewändern bei ihnen. 5 Da sie nun erschrecken und das Angesicht zur Erde neigten, sprachen diese zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? 6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden! Denkt daran, wie er zu euch redete, als er noch in Galiläa war 7 und sagte: Der Sohn des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.“*

Hier erhalten wir die grundsätzlich gleiche Geschichte wie vorher, plus einige Details. Am Sonntagmorgen finden die Frauen das leere Grab. Und die Engel sagen ihnen, dass Jesus auferstanden ist. Und die Engel erinnern die Frauen daran, dass Jesus vorhergesagt hatte, dass seine Auferstehung „am dritten Tag“ wäre.

Wir wollen uns jetzt etwas ausführlicher mit dieser Redewendung beschäftigen, weil es die allgemeinste Redewendung ist, die beschreibt, wie lange Jesus im Grab war, und wann er auferstehen würde. Andere Redewendungen schließen mit ein: „in drei Tagen“ oder „nach drei Tagen“, aber sie bedeuten alle dasselbe. Wir sehen uns den Begriff „am dritten Tag“ etwas genauer an. Um dessen genaue Bedeutung zu bekommen, müssen wir uns die Zeitzählweise der Israeliten ins Gedächtnis rufen. Nehmen wir ein Beispiel: Wenn ich Ihnen sagte: „Lassen Sie uns in 3 Tagen zusammen Mittag essen. Dann würden Sie denken „in 3 Tagen von heute“. Heute ist Samstag, also morgen am Sonntag ist 1, Montag ist 2 und Dienstag ist 3, so dass wir am Dienstag miteinander Mittag essen. Es ist nicht die klarste Weise, es auf Englisch zu sagen, aber so würden es die meisten Amerikaner verstehen.

Aber die Juden rechnen anders. Ein Jude würde sagen: „ok, 3 Tage. Heute ist der 1., Sonntag ist der 2. und Montag ist der 3. Tag. Wir treffen uns also am Montag zum Mittagessen“. Die

jüdische Zeitzählweise ist anders als die amerikanische Weise, über Zeit nachzudenken. Also müssen wir diese Änderung ganz bewusst vornehmen, wenn wir die Bibel lesen.

Nun zurück zu unserem Text, der sagt, dass Jesus „am dritten Tag“ auferstanden war. Tag 1 war der Rüsttag, Freitag, an dem er gekreuzigt wurde. Obwohl es schon spät an diesem Tag war, wurde dieser Tag immer noch als Tag 1 gezählt. Es ist unnatürlich für uns als Amerikaner so zu zählen, aber fragen Sie irgendjemanden, der etwas von jüdischer Kultur und Sprache versteht, und er wird es Ihnen bestätigen. Freitag ist der erste Tag. Tag 2 war Samstag, der auch der erste Tag der Ungesäuerten Brote war. Und dann war Tag 3 der Sonntag, der erste Tag der Woche, an dem Jesus auferweckt wurde.

Jesus wurde am Tag 3, dem dritten Tag, auferweckt. Wir wollen mit der gleichen Bibelstelle fortfahren, in Lukas 24, ab Vers 13:

**„ ... 13 Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tag zu einem Dorf namens Emmaus, das von Jerusalem sechzig Stadien entfernt war. 14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschehnissen. 15 Und es geschah, während sie miteinander redeten und sich besprachen, nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. 16 Ihre Augen aber wurden gehalten, so dass sie ihn nicht erkannten. 17 Und er sprach zu ihnen: Was habt ihr unterwegs miteinander besprochen, und warum seid ihr so traurig? 18 Da antwortete der eine mit Namen Kleopas und sprach zu ihm: Bist du der einzige Fremdling in Jerusalem, der nicht erfahren hat, was dort geschehen ist in diesen Tagen? 19 Und er sprach zu ihnen: Was? Sie sprachen zu ihm: **Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volk; 20 wie ihn unsere Hohenpriester und Obersten ausgeliefert haben, dass er zum Tode verurteilt und gekreuzigt wurde. 21 Wir aber hofften, er sei der, welcher Israel erlösen sollte. Ja, bei alledem ist heute schon der dritte Tag, seit dies geschehen ist.“****

Hier wiederholt sich derselbe Begriff. Diese Jünger auf der Straße sagen, dass heute der 3. Tag seit der Kreuzigung ist. Er wurde am ersten Tag, Freitag, gekreuzigt. Er lag im Grab den ganzen zweiten Tag, Samstag. Und jetzt ist es der dritte Tag, Sonntag. Und sie sagen klar, dass heute Sonntag ist (Vers 1) und auch dass heute der dritte Tag seit der Kreuzigung ist (Vers 21). Und wir erfahren auch, dass die Auferstehung sehr früh am Sonntagmorgen stattgefunden haben muss, weil alle Berichte sagen, dass Jesus schon sehr früh am Morgen nicht mehr im Grab war.

**Johannes 20,1:** „**Und am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein von dem Grab hinweggenommen war. 2 Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab genommen, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben!** 3 Nun gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und begaben sich zu dem Grab. 4 Die beiden liefen aber miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst zum Grab, 5 beugte sich hinein und sah die leinenen Tücher daliegen, ging jedoch nicht hinein. 6 Da kommt Simon Petrus, der ihm folgte, und geht in das Grab hinein und sieht die Tücher daliegen 7 und das Schweißstuch, das um sein Haupt gebunden war, nicht bei den Tüchern liegen, sondern für sich zusammengewickelt an einem besonderen Ort. 8 Darauf ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. 9 Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er aus den Toten auferstehen müsse. 10 Nun gingen die Jünger wieder heim. 11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Wie sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab 12 und sieht zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, den einen zum Haupt, den anderen zu den Füßen, wo der Leib Jesu gelegen

hatte. 13 Und diese sprechen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben! 14 Und als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen und wusste nicht, dass es Jesus war. 15 Jesus spricht zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, wenn du ihn weggetragen hast, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, und will ich ihn holen! 16 Jesus spricht zu ihr: Maria! Da wendet sie sich um und spricht zu ihm: Rabbuni! (das heißt: Meister!) 17 Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. 18 Da kommt Maria Magdalena und verkündet den Jüngern, dass sie den Herrn gesehen und dass er dies zu ihr gesprochen habe. **19 Als es nun an jenem Tag, dem ersten der Woche, Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, da kam Jesus und trat in ihre Mitte und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!**“

So, noch einmal, früh am Sonntagmorgen des ersten Tags der Woche, während es immer noch dunkel war, fand Maria das leere Grab. Und dann, kurz danach, stieß sie auf den auferstandenen Christus. Und dann an diesem Abend, immer noch am ersten Tag der Woche, erschien ihnen Jesus in ihrem verriegelten Zimmer und sagte „Friede sei mit euch“.

Alle Evangelisten sagen klar und eindeutig, dass Jesus früh am Morgen am ersten Tag der Woche auferstanden war. Der erste Tag der Woche ist Sonntag. So ist es heute, und so war es damals. Sie brauchen nicht meinem Wort zu glauben. Sehen Sie in irgendeinem Geschichtsbuch nach, das Wochentage behandelt, welcher Tag als der erste in 30 n. Chr. im Nahen Osten betrachtet wurde. Es ist der Sonntag, derselbe erste Tag der Woche, wie heute auch. Darüber gibt es keine Kontroverse.

Lassen Sie uns noch einmal zusammenfassen, was wir gelernt haben:

- Jesus wurde Freitagabend, vor Sonnenuntergang, begraben.
- Jesus lag Freitagnacht und den ganzen Samstag im Grab. Dieser Samstag war sowohl ein wöchentlicher Sabbat als auch ein jährlicher Heiliger Tag (der 1. Tag der Ungesäuerten Brote).
- Früh am Sonntagmorgen, anscheinend direkt vor Sonnenaufgang, erstand Jesus aus den Toten auf. Er ist am „dritten Tag“ auferstanden, genauso, wie er vorhersagte: Freitag war der erste Tag, Samstag der zweite und Sonntag der dritte.

Mit dem im Sinn sehen wir uns jetzt den Text an, über den Sie Fragen haben:

***Mt. 12,40 „Denn gleichwie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Riesenfisches war, also wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.“***

„Der Sohn des Menschen wird drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein“? Verlangt dieser Vers nicht, dass Jesus 72 Stunden im Grab verbringen wird? Wenn das der Fall ist, dann widerspricht dieser Vers den anderen Versen, die sagen, dass er am dritten Tag auferstanden war. Wenn er zu irgendeiner Zeit während des dritten Tages auferweckt wurde, dann sind das weniger als 72 Stunden. Wenn er 72 Stunden im Grab zubrachte, dann verlangt dies, dass er am 4. Tag auferstanden ist, damit wären die 72 Stunden aber überschritten. Wie gehen wir

also damit um? Wie kann Jesus „3 Tage und 3 Nächte“ im Grab sein und gleichzeitig „am dritten Tag“ auferstanden sein, ein Hinweis, dass er weniger als 72 Stunden im Grab war? **Die Frage lautet somit: Verlangt die Redewendung „3 Tage und 3 Nächte“, dass Jesus 72 Stunden im Grab verbrachte?**

**Die Antwort ist: nicht unbedingt.** Das zu überprüfen müssen wir uns ein wenig in biblische Sprachen vertiefen. Die Bibel mit Hilfe von Übersetzungen zu studieren, reicht aus. Sie können vieles lernen, ohne Hebräisch zu studieren. Aber wir leben in Zeiten, in denen es unentbehrlich ist, etwas von den biblischen Sprachen zu verstehen, weil wir es hier mit hebräischen Begriffen und Redewendungen zu tun haben, die schwierig ins Englische zu übertragen sind.

Die Redewendung „drei Tage und drei Nächte“ benutzt einen hebräischen Ausdruck und bezieht sich auf drei Zeiteinheiten, genannt „Tag-Nächte“. Im Englischen haben wir nichts genau Ähnliches. Was dem am nächsten kommt, ist unser englisches Wort „Tag“, welches vielerlei bedeuten kann. Es kann eine 24 Stundenperiode bedeuten, wie „ich habe einen ganzen Tag gefastet“. Es kann auch nur die helle Zeit des Tages, von der Morgendämmerung bis zur Dunkelheit bedeuten. Als ich im Winter in Kingland arbeitete, ging ich in das Gebäude, bevor die Sonne aufging, und ich entfernte mich wieder, nachdem die Sonne untergegangen war, so klagte ich: „ich habe den ganzen Tag im Büro gesessen“, was bedeutet, dass ich die ganze Tageslichtzeit des Tages verpasst habe. „Tag“ kann sogar nur ein Teil der Tageslichtperiode bedeuten. Wie in der Sommerzeit, wenn ich um 17 Uhr von der Arbeit nach Hause komme, sage ich: „ich habe den ganzen Tag gearbeitet“, wenn ich in Wirklichkeit um 7 zur Arbeit gegangen bin und dann um 17 Uhr zurück kam und die Sonne noch einige Stunden schien. Aber wir wissen, dass „Tag“ ein flexibles Wort ist, das einen ganzen Zeitraum von 24 Stunden bedeuten kann oder auch nur einen Teil dieses Zeitraums. Es ist ein flexibles Wort. Der hebräische Begriff, mit dem wir es hier zu tun haben, ist etwa ähnlich. Und er wird am besten mit „Tag-Nacht“ - mit einem Bindestrich zwischen den Wörtern - übersetzt. Eine Tag-Nacht kann sich auf einen ganzen Zeitraum von 24 Stunden beziehen – 12 Stunden Nacht folgen 12 Stunden Tageslichts. Eine Tag-Nacht kann sich auch auf irgendeinen Teil eines Tages beziehen. Sie müssen nicht meinem Wort glauben; Sie können das für sich selbst studieren. Das Wort, mit dem wir es zu tun haben, ist „onah“ in der Sprache, die Jesus sprach. Und wir können lernen, was ein „onah“ bedeutet mit Hilfe einer Schrift aus dem 1. Jahrhundert von einem Rabbiner namens Eleazar ben Azariah. Er lebte zur selben Zeit wie Jesus. Dieser schreibt, was ein „onah“ ist. Er sagt Folgendes: „ein Tag und eine Nacht ergeben ein ‚onah‘, und ein Teil eines ‚onahs‘ bedeutet so viel wie das Ganze“. Ein onah kann ein ganzer 24-Stunden-Tag sein, oder es kann irgendein Teil eines Tages sein. Ein Teil eines Tages wird ein „onah“ genannt, selbst wenn es keine 24 Stunden sind. Also könnte ein „onah“ 24 Stunden lang sein oder auch nur 1 Stunde. Es ist keine genaue Weise zur Bemessung von Zeit.

Mit diesen wenigen historischen Fakten und der damaligen Sprache im Sinn wollen wir zu unserem Text zurückgehen und unser neues Wort als Hilfsmittel zum besseren Verständnis benutzen. Als Jesus dieses ursprünglich sprach, sagte er: „so wird der Sohn des Menschen drei ‚onahs‘ im Schoß der Erde sein“. Es gibt kein treffendes griechisches oder englisches Äquivalent von „onah“. Meine Wortkonstruktion „Tag-Nacht“ ist sicher etwas seltsam und unnatürlich. Aber die Übersetzer taten ihr Bestmögliches, wenn sie es mit „3 Tage und 3 Nächte“ übersetzten.

Jetzt kommen wir zum Punkt: Wenn Jesus 3 „onahs“ lang im Grab sein sollte, bedeutet das dann, dass er 72 Stunden im Grab sein musste? Nein. Ein „onah“ kann ein ganzer Tag oder nur ein Teil eines Tages sein. „3 onahs“ bedeutet, dass Jesus irgendeine Zeitdauer der 3 aufeinander folgenden Tage im Grab lag. Er wurde späten Freitagnachmittag in das Grab gelegt und lag den Rest des Freitags dort im Grab: der 1. „onah“. Er lag den ganzen Samstag darin, das war der 2. „onah“. Und dann lag er einen kleinen Teil vom Sonntag im Grab, das war der 3. „onah“. Und früh am Sonntagmorgen war er an diesem dritten Tag von dort auferstanden.

Nun, das ist eine Menge auf einmal zu schlucken. Um Ihnen eine Perspektive zu geben, will ich Ihnen eine andere Stelle in der Bibel zeigen, wo „3 Tage und 3 Nächte“ verwendet wird, wo von etwas weniger als einem Zeitraum von 72 Stunden geredet wird. Schlagen Sie mit mir das Buch Esther auf („Esra, Nehemiah, Esther, Hiob, Psalmen“). Hier in Esther 4 haben wir die genau gleiche Art Situation, wie bei der Auferstehungsgeschichte. Die Juden sind in Schwierigkeiten, und Esther ruft sie auf zu fasten. Sie sagt ihrem Onkel Mordochai:

***Esther 4,16 „So gehe hin, versammle alle Juden, die zu Susan anwesend sind, und fastet für mich, drei Tage lang bei Tag und Nacht, esset und trinket nicht. Auch ich will mit meinen Mägden also fasten, und alsdann will ich zum König hineingehen, wiewohl es nicht nach dem Gesetze ist. Komme ich um, so komme ich um! 17 Mordochai ging hin und tat alles ganz so, wie Esther ihm befohlen hatte.“***

Beachten Sie, was wir hier gelesen haben. Drei Tage, einschließlich der Nachtzeit und der Tageszeit. Sie verwendet dieselbe hebräische Redewendung für „Tag-Nacht“. 3 dieser Tag-Nächte sollt ihr fasten, sagt sie. Wir haben hier dieselbe Wortkonstruktion - 3 Tage und 3 Nächte -, die sich in unseren Ohren wie 72 volle Stunden anhört. Esther scheint ein 72 Stundenfasten auszurufen. Und, wenn dieses Fasten erfüllt ist, will sie den König aufsuchen. Sie hat ein Fasten für 3 Tag-Nächte ausgerufen. Danach geht sie, den König zu sehen. Lassen Sie uns weiter zu Kapitel 5 gehen, um zu sehen, was danach geschieht.

***Esther 5,1 „Und am dritten Tage legte Esther ihre königliche Kleidung an und stellte sich in den inneren Hof am Hause des Königs, dem Hause des Königs gegenüber, während der König auf seinem königlichen Throne im königlichen Hause saß, gegenüber dem Eingang zum Hause. 2 Als nun der König die Königin Esther im Hofe stehen sah, fand sie Gnade vor seinen Augen; denn der König streckte das goldene Zepter in seiner Hand Esther entgegen. Da trat Esther herzu und rührte die Spitze des Zepters an. 3 Da sprach der König zu ihr: Was hast du, Königin Esther, und was forderst du? Es soll dir gewährt werden, und wäre es auch die Hälfte des Königreichs! 4 Esther sprach: Gefällt es dem König, so komme der König heute mit Haman zu dem Mahl, das ich ihm zubereitet habe! 5 Der König sprach: Sorget dafür, dass Haman eilends tue, was Esther gesagt hat! Als nun der König und Haman zu dem Mahl kamen, welches Esther zugerichtet hatte“.***

Lassen Sie uns sehr sorgfältig beachten, was geschehen ist. Esther hat ein Fasten für 3 Tagesnächte – „3 onahs“ - ausgerufen. Sie und alle anderen Juden in ihrer Nähe beteiligen sich an diesem Fasten. Am ersten Tag fastet Esther. Am zweiten Tag fastet Esther. Am dritten Tag geht sie, um den König zu sehen, weil das Fasten vorüber ist. Sie sagte, dass sie, sobald dieses 3-„onah“-Fasten vorüber ist, sie gehen würde, um den König zu sehen. Und sie ist gegangen, um den König am dritten Tag zu sehen. Vielleicht ist Ihnen das aufgefallen: angenommen, dass dieses 3-„onah“-Fasten 72 Stunden lang ist, hätte sie nicht vor dem 4. Tag zum König gehen

dürfen. Sie hätte warten müssen, bis der 3. Tag ganz vorüber war. Sie fastete an 3 „onahs“, genau wie sie sagte, dass sie es tun würde. Aber sie fastete nicht 72 Stunden. Sie beendete das Fasten und ging zum König, lange bevor 72 Stunden um waren. Sie ging, um ihn am 3. Tag zu sehen. Um eine Frist von 72 Stunden zu erfüllen, hätte sie am 4. Tag gehen müssen, ihn zu sehen. Genauso steht es in Ihrer Bibel, damit Sie das gewünschte Thema studieren können.

Das ist nur ein Beispiel davon, was Juden mit „3 onahs“ meinen; sie können 3 volle Tage oder irgendeinen Teil von 3 Tagen meinen. In Esther ist die genaue Zeit nicht angegeben, aber wir wissen dies als absolute Tatsache, dass es weniger als 72 Stunden waren. Und DOCH wurde diese Zeit immer noch als „3 onahs“ angenommen. Drei Tag-Nächte, oder wie es sehr grob ins Englische übersetzt wird, „3 Tage und 3 Nächte“.

Und, weil „3 Tage und 3 Nächte“ weniger als 72 Stunden für Esther bedeuten können, kann es auch weniger als 72 Stunden für Jesus bedeuten, im Schoß der Erde zu sein. Drei „onahs“, drei Tag-Nächte können irgendeinen Teil dieser 3 aufeinander folgenden Tage bedeuten. Und genau das sehen wir mit Jesus geschehen, als er im Grab liegt. Er wurde am späten Freitag-nachmittag ins Grab gelegt. Freitag war der erste Tag. Er blieb im Grab den ganzen Tag Samstag. Samstag war der zweite Tag. Und am Sonntagmorgen kam er sehr früh aus dem Grab heraus. Das war der dritte Tag. Und das ist genau das, was auch die anderen biblischen Stellen berichten. Er wurde am dritten Tag entsprechend der Heiligen Schrift auferweckt. Er erstand nicht nach 72 Stunden auf. Wäre das so gewesen, würden wir sagen müssen, dass er am 4. Tag auferweckt wurde, nachdem die 72 Stunden vorüber waren. Nein, er war am dritten Tag auferstanden, lange bevor 72 Stunden um waren.

Unsere ganze Verwirrung über diese Angelegenheit kam von folgender Tatsache: Herr Armstrong war kein Bibelgelehrter. Seine Ausbildung lag in der Werbebranche. Während er in der Zeitschriften- und Fernsehbranche sehr versiert war, machte er viele Fehler in seinen biblischen Interpretationen. Wo er ausgebildet war, leistete er Hervorragendes. Wo er es nicht war, da haperte es. So geschah es, dass er sah, dass Christen die Sonntagsauferstehung als Anlass nahmen, am Sonntag Gottesdienst zu feiern. Also dachte er, er müsste das Verständnis der Sonntagsauferstehung zerstören. Und so fand er eine einzelne Phrase in Mt. 12,40 - dass dieser Jesus „3 Tage und 3 Nächte im Schoß der Erde“ war. Und, da er dachte, dass das nur 72 Stunden bedeuten konnte, meinte er, ein gutes Argument dafür zu haben, dass die Freitag-bis-Sonntag-Chronologie nicht funktionieren konnte.

Die Kenntnis von biblischen Sprachen ist nicht wesentlich, um seine Bibel zu studieren und um gutes Wissen zu erwerben. Aber, Hebräisch und Griechisch zu können, erweist sich als sehr hilfreich, wenn man sich mit so schwierigen Angelegenheiten, wie bestimmte Redewendungen befassen muss, wie in diesem Fall „3 Tage und 3 Nächte“, welche die englischen Übersetzungen nur sehr schwer verständlich machen können. Herr Armstrong hatte keine Kenntnis von den biblischen Sprachen, so dass er Teile seiner englischen Übersetzungen missverstand und sein theologisches System auf seine Fehldeutungen aufbaute.

Lassen Sie mich dies mit guten Nachrichten beenden. Hier ist das Evangelium: Christus ist auferstanden. Ohne Rücksicht auf hebräische und griechische und andere Wege der Zeitberechnung und wie lange ein Tag ist – ohne Rücksicht auf dies alles - wir wissen über jeden Zweifel, dass Christus auferstanden ist. An diesem damaligen Freitag starb er den Tod, den Sie und ich verdienen. Er ertrug die Strafe für unsere Sünden. Und deswegen begannen die an

Christus Glaubenden schließlich, diesen Tag den („*Good Friday*“) „Karfreitag“ zu nennen, wegen des Guten, das Jesus an diesem Tag für uns vollbrachte. Und am dritten Tag, dem folgenden Sonntagmorgen, erstand er aus den Toten auf. Er öffnete die Tore der Hölle und nahm den Schlüssel. Und so gibt es keinen Grund für irgendjemanden, im Totenreich zu bleiben. Er ist auferstanden, und wir sind mit ihm zu neuem Leben auferstanden - Halleluja! □

Anhang:

## Wann wurde Jesus auferweckt?

An welchem Tag er auferstand, ist viel weniger wichtig, als zu wissen, dass er auferstand. Weil aber die WCG (WKG) früher lehrte, dass die Auferstehung nicht am Sonntag gewesen sein könnte, ist es wichtig, dass wir uns anhand der biblischen Beweise vergewissern, die eine Sonntagsauferstehung unterstützen.

## An welchem Tag wurde Jesus gekreuzigt?

---

*Mk. 15,42-47 - Und als es schon Abend geworden war (es war nämlich Rüsttag, das ist der Tag vor dem Sabbat).*

*Lukas 23,54-55 - Und es war Rüsttag, und der Sabbat brach an.*

*Joh. 19,31.42 - Weil es Rüsttag war – jener Sabbat war nämlich ein hoher Festtag -, baten die Juden den Pilatus, damit die Leichname nicht während des Sabbats am Kreuz blieben.*

**Anmerkung:** Die Kreuzigung geschah am „Rüsttag“ (dem Vorbereitungstag), dem Tag vor dem Samstag, am Freitagabend. Und dieser Samstag war auch ein „hoher Festtag“, der Erste Tag der Ungesäuerten Brote. Der tote Jesus lag in dem Grab den ganzen Samstag, den Tag und die Nacht.

## An welchem Tag wurde Jesus aus den Toten auferweckt?

---

*Mt. 28,1-6 - Nach dem Sabbat aber, als der erste Tag der Woche anbrach.*

*Mk. 16,1-9 – <sup>2</sup> Sehr früh am ersten Tag der Woche, als die Sonne aufging, kamen sie zu dem Grab ...<sup>9</sup> **Als er aber früh am ersten Tag auferstanden war**, erschien er zuerst der Maria Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.*

*Lukas 24,1-7.13-21 – **am ersten Tag der Woche**, aber kamen sie am frühen Morgen zum Grab und brachten die wohlriechenden Gewürze, die sie bereitet hatten...<sup>6</sup> "Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Denkt daran, wie er zu euch redete, als er noch in Galiläa war, <sup>7</sup> und sagte: Der Sohn des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und **am dritten Tag** auferstehen."... <sup>13</sup> Und siehe, zwei von ihnen gingen **an demselben Tag** zu einem Dorf, namens Emmaus, das von Jerusalem sechzig Stadien entfernt war.... <sup>21</sup> "Wir aber hofften, er sei der, welcher Israel erlösen sollte. Ja, bei alledem ist **heute schon der dritte Tag**, seit dies geschehen ist.*

*Joh. 20,1-19.26 – Und am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein von dem Grab hinweg genommen war...<sup>19</sup> Als es nun an jenem Tag, dem ersten der Woche, Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, da kam Jesus und trat in ihre Mitte und spricht zu ihnen: "Friede sei mit euch!"*

**Anmerkung:** Früh am Sonntagmorgen, scheinbar genau vor Sonnenaufgang, ist Jesus von den Toten auferstanden. So stand er "am dritten Tag" auf, wie er vorher gesagt hatte: Freitag war der erste Tag, Samstag der zweite und Sonntag der dritte. Nach jüdischer Zählweise wird jeder Teil eines Tages "ein Tag" genannt.

## Verlangt die Redewendung „3 Tage und 3 Nächte“, dass Jesus 72 Stunden im Grab verbrachte?

*Mt. 12,40 – Denn gleichwie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Riesenfisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.*

**Anmerkung:** Die Phrase „drei Tage und drei Nächte“ verwendet einen hebräischen Ausdruck und bezieht sich auf drei Zeiteinheiten, genannt „Tag-Nächte“. Der Ausdruck ähnelt dem englischen Wort „Tag“, was eine 24 Stunden Periode bedeuten kann oder nur die Tageslichtzeit oder auch nur einen Teil dieser Periode. Kurz, „Tag“ ist ein sehr flexibler Ausdruck, wie auch der hebräische Ausdruck „Tag-Nacht“. Wir wissen, dass der hebräische Ausdruck diese Flexibilität besitzt, wenn wir uns andere Bibelstellen sowie jüdische Schriften aus den Tagen des Matthäus ansehen

[Beispiel]: Esther 4,16 – 5,5 – “So gehe hin, versammle alle Juden, die zu Susa anwesend sind, und fastet für mich, drei Tage lang, bei Tag und Nacht, esset und trinket nicht. Auch ich will mit meinen Mägden also fasten, und alsdann will ich zum König hineingehen, wiewohl es nicht nach dem Gesetze ist. Komme ich um, so komme ich um!“ ...<sup>5.1</sup> Und am dritten Tage legte Esther ihre königlichen Kleider an und stellte sich an den inneren Hof am Hause des Königs, dem Hause des Königs gegenüber.

#

Auch Martin Luther hat sich zu diesem Thema in seiner Osterpredigt geäußert.

Sie können das im Internet nachlesen unter folgendem Link:

<https://www.luther2017.de/de/martin-luther/texte-quellen/osterpredigt-von-martin-luther-in-ein-neues-und-ewiges-leben-matthaeus-281-10/>